

---

## *Erfahrungsbericht von Energetischer Heilmethode Teta Reading*

---

Ich führe mit meiner Frau zusammen einen Landwirtschaftsbetrieb im Berggebiet. Wir produzieren im Winter Kalbfleisch für einen Grossisten. Wir stallen die Kälber im September ein. Die kommen von verschiedenen Betrieben aus der Schweiz und bringen verschiedene Microbiologie mit sich. Früher behandelten wir alle Tiere mit Antibiotika um dem Problem Kranker Tiere aus dem Weg zu gehen. Vor zirka 10 Jahren haben wir angefangen uns mit der Homöopathie auseinander zu setzen. Wir besuchten Kurse und lasen Berichte und Bücher. Zwei Jahre später fingen wir an mit der Kräuterheilkunde der Phytotherapie zu arbeiten. Damit hatten wir in Kombination mit der Homöopathie den grössten Erfolg und konnten sehr viel Antibiotika einsparen wenn nicht sogar fast ohne Auskommen.

Vor einiger Zeit wollte meine Frau und Ich etwas Freizeit miteinander verbringen. Da unser Geschäft uns zu 250% fordert. Auf ein Inserat von Mettler Hanspeter meldeten wir uns an einen Pendelkurs an. Ich gebe zu, dass ich dieses Vorhaben mit einem verschmitzten lächeln im Gesicht angegangen bin. Ehrlich gesagt genoss ich einfach den Abend mit meiner Frau und den noch unbekanntenen Personen am Kurs. Schnell fühlte ich jedoch eine Zugehörigkeit zu der bunt gemischten Gruppe. Es wurde mir schnell klar, dass unser Pendel Meister Mettler Hanspeter einiges auf dem Kasten hat.

Ich fing mich an, wie meine Frau dafür richtig zu interessieren und wir meldeten uns dann gleich an den nächsten Kurs Energetische Medizin wieder an. Dort erlernten wir verschiedene Methoden wie Ausleiten nach Körbler, Quantenheilung, Chackras, Tetareading, Engelreading, nummerische Heilfrequenzen 1-21, Ablösungen von Fremdenergien usw.

Nie im Leben hätte ich daran gedacht mein Bewusstsein so erweitern zu können. Und ehrlich gesagt ist ja das erst der Anfang. Nehme ich mal an. Smile!! Nun zu einem Konkreten Fall den ich so als Prüfung erlebt habe.

Als ich dieses Jahr im Januar, wir zählen das Jahr 2020 in meinem Kälberstall morgendliche Visite machte hörte ich ein Schlagen gegen die Liegeboxenbügel. Schnell war mir klar das es sich um ein schlagendes Kalb handeln muss. Es lag auf dem Rücken der Kopf nach unten in den Graben gehängt, schlagend mit den Beinen nach oben zu den Bügeln hin in der Box. Kalter nasser Schweiß belegte das aufgeblähte Tier Nr. 11. Das Flotzmaul aufgezerrt grunzend wie ein Schwein. Der Blick des Todes in den Augen, schaute mich das Tier nicht einmal mehr an. Ich erkannte die Notlage die brekärer nicht sein konnte. Solche Tiere sterben im Normalfall zu 100% dies meine Erfahrungen dachte ich mir. Ich weckte sofort meine

Frau aus dem Bett. Sie übernahm dann die Arbeit beim Melken. Ich dachte ich mir jetzt wende ich das Gelernte an. Bereit zum Arbeiten zerrte ich das 140 kg schwere Kalb durch den Stall in die Grosse Abkalbebox mit tiefer Einstreu. Das Tier konnte nicht mehr stehen. Die Kolik gab ihm den Rest. Zuerst schüttete ich Apfelessig dem Tier ein um die Temperatur im Kalb zu regulieren. Dazu kam noch etwas Natriumbicarbonat um die Übersäuerung zu bremsen.

Danach fing ich an mit der tiefen Erdung von mir. Ich öffnete und reinigte und harmonisierte und aktivierte meine Chakras und habe mich Verbunden mit der Mutter Erde zur Geistigen Welt.

Danach erdete ich das Tier Nr. 11 /Ich empfing sofort Signale negativer Form wo ich sofort um Schutz und Führung bat.

Weiteres Vorgehen dauerte ca. 30 min

Ablösen von neg. Energien

Ablösen und entfernen von dämonischen Wesen

Ablösen und entfernen von Astralwesen

Tetra Reading

Ich sah eine sehr starke Ahnen Verbindung zum Geburtsbetrieb (negative Energien kamen darüber zum Tier) diese forderte ich auf zu durchtrennen und zu transformieren

Heilfrequenzen eingeleitet

Nummerische Heilung 1-21

Quantenheilung

Programmierter Pendelauftrag für Phytotherapie und Homöopathische Impulsheilung

Danach bemerkte ich eine Besserung, kein Schlagen mehr, kein Schweiß, keine Schmerzen aber noch aufgebläht.

Das Kalb Nr. 11 trank dann 3 Tage nichts mehr es schlief viel, stand auf legte sich wieder hin und war müde. Am vierten Tag trank es Wasser aus dem Becken. Natürlich Energetisiert von meiner Frau Smile! Am Fünften Tage fing das Tier wieder an zu fressen Milch zu trinken und holte danach die Volle Ration am Milchautomat wieder ab.

Dieses Tier hatte danach keine Beschwerden mehr und entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Es war dann auch zutraulicher zu mir geworden. Solche Tiere sind mir zuvor immer gestorben und hatten Medikamenten Einsatz zugleich.

Wir Danken dem Herrgott und den Engel für Ihre Hilfe und Unterstützung  
Wir sind Dir dankbar Hanspeter, dass wir so viel von Dir erlernen durften  
Vergälts Gott